

INFORMATION

5 / 2018

zum TOP

GREMIUM

Jugendhilfeausschuss

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 04.12.2018, 17:00 Uhr bis 17:48 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

**ÖFFENTLICHER TEIL
MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG**

2. MI-220/2018
Sachstand Kinderstube

Frau Müller erläutert den aktuellen Sachstand bezüglich der Einrichtung einer Kinderstube.

In Lünen-Brambauer wurde inzwischen ein geeignetes Objekt, des Vermieters Vivawest gefunden. Zusätzlich wurden bereits Gespräche mit einem voraussichtlich geeigneten Träger geführt.

Diese Kinderstube soll in erster Linie dazu dienen, Kinder „aufzufangen“, die im letzten Kindergartenjahr sind, aber bisher noch keinen Kindergarten besucht haben. Diese werden der Stadt vom Kreis Unna gemeldet, sodass hier eine besondere Dringlichkeit besteht. Das Gebäude befindet sich außerdem in unmittelbarer Nähe der sogenannten „Problemhäuser“, wo viele Kinder mit Migrationshintergrund wohnen. Diese Zielgruppe soll angesprochen werden.

Über die eigentliche Kinderstube hinaus ist geplant, eine Art Eltern Café oder generelle Informationsangebote für Eltern anzubieten. In diesem Gebäude könnten die erste sowie die zweite Etage genutzt werden.

Frau Schimanski geht darauf ein, dass dieses Angebot nur für Kinder die kurz vor der Einschulung stehen bestehen soll. Ihr sei klar, dass auch hier ein Notstand bestünde. Jedoch würde das Konzept der Kinderstube das so nicht vorsehen.

Herr Trepper bringt ein, dass auch die benannte Gruppe von Kindern versorgt werden müsse. Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit sei es so, dass diese Kinder auch genau diejenigen seien, die unter die Freizügigkeitsregelung (EU 2) fallen. Es sei eine besondere Herausforderung diese Kinder in der Kinderstube zu betreuen. Daher sei es nicht einfach ein passendes Angebot für diese Kinder zu schaffen. Geplant sei es neun Betreuungsplätze zu schaffen. Dies soll unabhängig von der Herkunft der Kinder geschehen.

Frau Wegener-Nachtkamp möchte wissen, wie groß die Gruppe dieser Kinder in Lünen generell sei.

Laut Herrn Trepper sei diese Zahl sehr schwierig festzustellen. Da hier auch Kinder miteinbezogen würden, die bspw. nicht regelmäßig im Kindergarten erscheinen würden. Es

sei schwierig die Zahl zwischen den formal Anwesenden oder denen, die formal anwesend sein müssten und den tatsächlich anwesenden Kindern eindeutig zu bestimmen.

Ratsfrau Müller begrüßt diese Planung.

Frau Schimanski geht darauf ein, dass Kinderstuben gesondert gefördert würden. Sie möchte wissen, ob diese Förderung bestehen bleibt, wenn das Konzept der Kinderstube hier etwas umgewidmet werde.

Laut Herrn Trepper werde die Zielgruppe hier ausdrücklich erreicht. Da neuzugewanderte Kinder laut dem Förderprogramm der Landesregierung durch diese Kinderstuben ebenfalls betreut werden sollen, wenn überhaupt noch Fördermittel zur Verfügung stehen. Zusätzlich ist die Stadt darum bemüht, soweit wie möglich 3. Mittel an anderer Stelle einzuholen.